

# NEWSLETTER

FÖRDERVEREIN ST. KONRAD SCHOOL  
UGANDA – BEBAASE E.V.

DEZEMBER 2015

AUSGABE 1



*Wir wollen die Berufsschule durch ideelle und materielle Unterstützung fördern, um Jugendlichen und ihren Familien eine positive Lebensperspektive durch Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. Unser Motto lautet:*

*Ausbildung schafft Zukunft!*

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

nun ist es soweit. Sie erhalten die erste Ausgabe unseres Newsletters mit Informationen zur (Berufs-)Schule und zum Förderverein St. Konrad. Der Newsletter soll in Zukunft 2 x im Jahr erscheinen.

Die Chance auf einen Bildungs- und einen Ausbildungsabschluss und auf ein auskömmliches Leben in der Heimat scheint nicht viel, was Menschen brauchen. Doch wie schwer dies in manchen Teilen der Welt ist, zeigen wir am Beispiel der Gemeinde Buhara in Uganda.

Trotz harter Arbeit haben die Menschen, in diesem ländlichen Gebiet auf 1 800 m Höhe, mit ihren eigenen Erzeugnissen und als TagelöhnerInnen mit einem Verdienst von etwa einem Euro pro Tag kaum genug zum Leben. Wegen der großen Entfernung zur nächsten Stadt und der fehlenden finanziellen Ressourcen haben die jungen Menschen nach der Grundschule kaum Zugang zu weiterer Bildung.

Mit unserem Engagement und Ihrer Unterstützung wollen wir durch das Ermöglichen von Schul- und Ausbildung und die Stärkung der Selbsthilfepotenziale ihre Chancen auf eine

Lebensgrundlage in ihrer Heimat verbessern und damit zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung und zur Armutsbekämpfung in der „Einen Welt“ beitragen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns, wenn Sie uns mit Know-how, einer Spende und/oder mit einem Gebet unterstützen und unseren Newsletter an Interessierte weiterleiten.

Viel Freude beim Lesen, Vergelt's Gott und schöne Weihnachtsfesttage

Brigitte Inegbedion  
Vorstand

## Inhalt

- Interview mit Fr. Dr. Pastor Mpora
- Dankschreiben einer ehemaligen Schülerin
- Inhaltliches: Thema: „Was hat die aktuelle Flüchtlingssituation mit dem Förderverein zu tun?“
- Rückblick auf 2015
- Warum ein Marketingkonzept?
- Gebetsimpuls aus der Novene des hl. St. Konrad
- Treffen der Mitglieder mit Fr. Pastor am 02.08.2015
- Tipps zu Büchern und Zeitschriften
- Mitmachen und spenden! Weihnachtsgrüße vom Vorstand und Fr. Pastor
- Termine



## Dankschreiben von Doreen Kyampeire

(die vollständige Fassung ist auf der Homepage zu finden)

*Mit diesem Schreiben möchte ich die Gelegenheit nutzen mich zu bedanken und von meiner Zeit in der St. Konrad Vocational Integrated School und meiner jetzigen Arbeitsstelle berichten.*

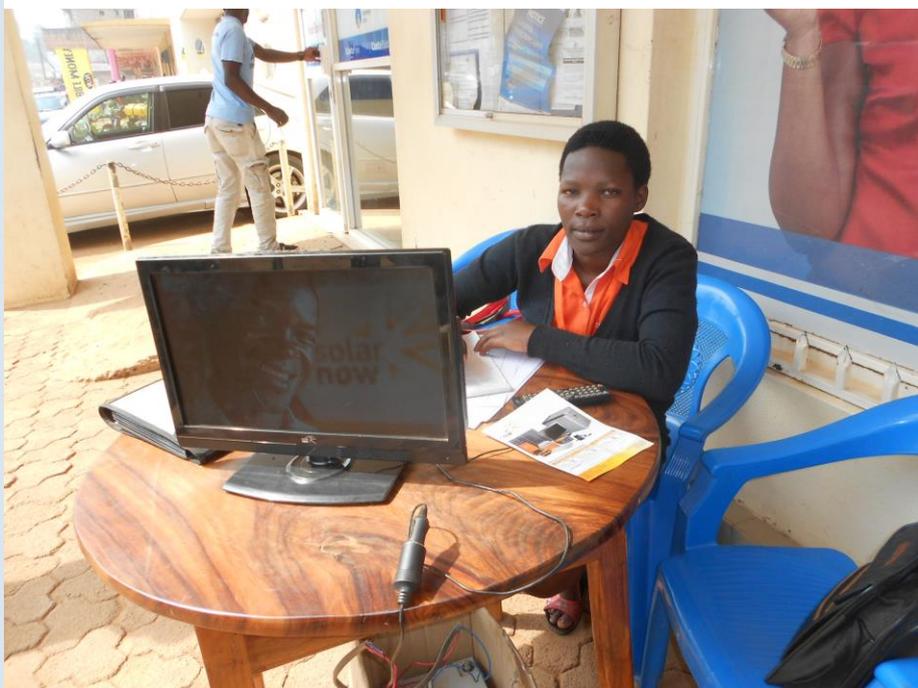
*In der Schule St. Konrad habe ich die Abschlussprüfung der Sekundarschule, die beiden Handwerksprüfungen und weiterführende Prüfungen mit befriedigenden bis ausgezeichneten Noten abgeschlossen.*

*Seit Januar absolviere ich ein zweijähriges Praktikum bei der Solar Now Services Uganda Limited Company in Kabale. Die Firma hat 46 Filialen in Uganda. Sie möchte den Lebensstandard der ländlichen Bevölkerung durch die Installation von bezahlbarer, alternativer Energie für Millionen von Haushalten auf dem Land verbessern.*

*Zu meinen Aufgaben gehören die Kundengewinnung, der Vertrieb, die Installation der Anlagen, die Kostenkalkulation für die Haushalte und Gewerbebetriebe sowie das Marketing. Ich kann dabei Erfahrungen sammeln in der Installation verschiedener Systeme, der Kundenbetreuung, der Teamarbeit sowie im Bereich Kommunikations- und Marketing-techniken.*

*Nochmals meine tiefe Dankbarkeit für all Ihre Unterstützung und möge Gott Sie großzügig segnen.*

*Ihre Doreen Kyampeire*



## Die Schule St. Konrad hat einen guten Ruf

Fragen an den Leiter der Schule Fr. Pastor Mpora

### 1. Kannst du uns etwas zu den SchülerInnen von St. Konrad und zu ihren Erfolgen berichten?

*Im Schuljahr 2015 begannen 200 SchülerInnen aus den verschiedensten Bezirken im Südwesten Ugandas. Nach einem intensiven Schuljahr haben wir die Abschlussprüfungen der Schule im November abgeschlossen. Die Prüfungen der Ausbildungsbereiche dauern noch an. Die Schule St. Konrad hat einen guten Ruf in Kabale, da sie bei den Prüfungen sehr gut abschneidet. Im letzten Jahr war St. Konrad von 165 Schulen an zwanzigster Stelle.*

*Die SchülerInnen mit zwei Abschlüssen,, haben bessere Möglichkeiten sich und ihre Familien zu ernähren. Muzanira Boaz (Zimmermann) und Ninkusiima Angela (Schneiderin) sind als PraktikantIn-*

*nen an einem technischen Institut und Kamuheise Apophia (Maurer) absolviert das Praktikum in St. Konrad. So können sie anschließend eine Universität besuchen oder haben noch bessere Chancen auf einen Arbeitsplatz. In Kabale arbeitet Turinawe Denis als Maurer und Kyampeire Doreen als Elektroinstallateurin bei der Firma Solar Now Company. Kyarikunda Edgar und Twinamosiko Wilbroad arbeiten auf einer Baustelle für einen Pfarrkindergarten in Buhara und Mitesigensi Moses als Maurer auf verschiedenen Baustellen in Kyenjojo.*

### 2. Im Sommer hast du uns von der Fertigstellung des Prüfungsgebäudes erzählt. Gibt es seither Neues zu berichten?

*Ja, es gibt eine sehr wichtige Neuigkeit. Die Schule wird nun an das staatliche Stromnetz angeschlossen. Die Arbeiten haben bereits begonnen. Jedoch wissen wir nicht, wie lange der Bau dauern wird. Mit der Fertigstellung*

*steigt die Chance, durch die nun kostengünstigere Installation einer Wasserpumpe, die Wasserversorgung der Schule zu verbessern.*

### **3. Was wird aktuell gebraucht?**

*Wir sind sehr dankbar für die Finanzierung der Lehrkräfte. Die Stabilität des Lehrpersonals durch die monatliche Zahlung der Löhne bleibt oberste Priorität. Die Spenden bzw. Patenschaften für die Gehälter der LehrerInnen gewährleisten dies. Für das fertiggestellte Prüfungsgebäude fehlt noch ein Teil der Ausstattung, z.B. Fachbücher, Labormaterial, Stühle, Tische, Computer etc. und für den Bau der Werkstätten fehlen noch die finanziellen Mittel. Außerdem benötigen wir ein Fahrzeug für die Schulverwaltung und für den Transport von Kranken zur 6 km entfernten Krankenstation in Buhara.*

### **4. Kannst du uns etwas zum Besuch des Papstes in Uganda erzählen?**

*Der Besuch des Papstes war wirklich wunderschön. Er hat sehr viele Menschen beeindruckt, besonders durch seine Einfachheit und seinen Einsatz für die Armen und die Menschen am Rand der Gesellschaft. Er hat uns Priester gestärkt mit den drei Worten: Gedenken, Zeugnis geben und Beten.*

### **5. Möchtest du den Mitgliedern noch etwas mitteilen?**

*Ich möchte mich herzlich bedanken für Ihre/Eure Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft und insbesondere für die Unterstützung des Lehrpersonals, durch die Überweisungen für die Gehälter. Der Erfolg unserer Schule ist Ihr/Euer Erfolg. Ich wünsche allen eine fruchtbare Adventszeit und wunderbare und gesegnete Weihnachten!*



### **Was hat die aktuelle Flüchtlingssituation mit unserem Förderverein zu tun?**

Weltweit waren seit dem zweiten Weltkrieg nicht so viele Menschen auf der Flucht wie jetzt. Die Lage von Millionen Menschen in Kriegs- und Krisengebieten sowie in Flüchtlingscamps in den Nachbarländern ist erschreckend. Gründe für die Flucht aus ihrer Heimat sind Krieg, Gewalt, Hunger, Armut, Menschenrechtsverletzungen wie Verfolgung und Ausbeutung sowie Naturkatastrophen.

Die Flüchtlingssituation in Europa lenkt daher den Fokus verstärkt auf die Fluchtursachen. Der EU-Afrika-Gipfel auf Malta im November 2015 diente dazu, die bestehende Zusammenarbeit zu stärken. Es ging vor allen Dingen darum, die Fluchtursachen mit verstärkten Bemühungen um Frieden, Stabilität und wirtschaftliche Entwicklung zu bekämpfen

Neben den ungerechten internationalen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen wird die staatliche Entwicklungshilfe kritisiert, da sie immer wieder nachweislich in falsche Hände gerät und somit oft ihre Ziele verfehlt.

Laut einer Mitarbeiterin des BMZ wurde die reine Budgetüberweisung für Uganda vor einigen Jahren eingestellt, wobei die projektbezogene Hilfe reibungslos funktioniert. Gute Erfahrungen sind sicher ein Grund warum das BMZ die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Projekten im globalen Süden mit Initiativen hier weiter fördert. Auch SpenderInnen unterstützen am liebsten die Projekte, bei denen das Geld direkt bei den Menschen in Not ankommt und gezielt eingesetzt wird.

Wir sind davon überzeugt, dass die Menschen vor Ort am besten wissen, was sie brauchen. Daher unterstützen wir Fr. Pastor beim weiteren Aufbau und dem Betrieb der Berufsschule in Buhara. Der Förderverein möchte den Jugendlichen durch Bildung und Hilfe zur Selbsthilfe eine Perspektive in ihrer Heimatregion ermöglichen.

Wir wollen dazu beitragen, dass die Menschen nicht aus existenzieller Not ihr eigenes Land verlassen und dafür lebensgefährliche Wege auf sich nehmen, nur weil sie so noch eher eine Chance für ihre Zukunft sehen.

## **Rückblick auf das Jahr 2015**

Das Jahr 2015 war geprägt von weiterer Professionalisierung des Fördervereins, dem Akquirieren von Spendengeldern und dem Informieren auf Veranstaltungen und in den Pfarrgemeinden zur Entwicklung der Schule und des Fördervereins. Wir haben im Rahmen der Erstellung eines Marketingkonzepts ein Leitbild für den Förderverein entwickelt (siehe Homepage). Im September konnte ein Vorstandsmitglied an einem Seminar bei Bengo-Engagement Global (Servicestelle für Initiativen), im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), teilnehmen. Diese Schulung soll zur Antragstellung von Fördermitteln beim BMZ befähigen. Wir konnten bis Ende August 23.600,00 € einnehmen. In erster Linie wurden damit die Gehälter der Lehrkräfte bezahlt. Im kommenden Jahr wollen wir unsere Bemühungen fortführen. Im Juli ist die 1. Mitgliederversammlung des Fördervereins geplant.

*Gebet:*

**Heiliger Konrad, erlebe mir  
von Gott Rat und Klarsicht in  
meinem jetzigen Anliegen.  
Lasse mich in allen  
Entscheidungen des Lebens  
wie du nach dem Willen  
Gottes handeln. O Herr, auf  
die Fürbitte deines treuen und  
willigen Dieners Konrad hilf  
den Jugendlichen, die vor der  
Berufs- und Studienwahl sind.  
Sprich zu den Herzen und  
mache sie glücklich durch  
deine liebevolle Führung.**

## Warum ein Marketingkonzept?

Entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung für den globalen Süden prägen unter anderem das Bild des Engagements in der Deutschen Gesellschaft. Zahlreiche Verbände, Initiativen und Vereine informieren, akquirieren Spenden und versuchen sich in diesem „Markt“ zu platzieren.

Im Rahmen meiner Facharbeit, für den Abschluss einer Weiterbildung, hatte ich die Möglichkeit ein Marketingkonzept für den Förderverein zu erstellen. Das Ziel des Konzepts ist es, unser christliches, entwicklungspolitisches und soziales Engagement professionell zu managen. Es soll als „Roter Faden“ für das Vereinsmarketing dienen. Wir sehen damit die Chance mit der Vereinbarung von konkreten Marketingzielen, einem authentischen und attraktiven Erscheinungsbild und den passenden Maßnahmen, wie beispielsweise den Newsletter, wirkungsvoll für die Unterstützung der Berufsschule und der jungen Menschen in Uganda zu werben und viele weitere UnterstützerInnen zu gewinnen.

Brigitte Inegbedion

## Treffen der Mitglieder mit Fr. Pastor am 02.08.2015

Der 2. August 2015 war ein Tag der Freude für Interessierte und für die Mitglieder aus den Pfarreien St. Sebastian und Allerheiligen. Nach der gemeinsamen Feier der Sonntagsmesse in St. Sebastian trafen wir uns mit Father Pastor Mpora erst zum Mittagessen in der Pizzeria und anschließend zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal von Allerheiligen.

Zu Beginn zeigte uns der stellvertretende Vorsitzende Roberto Pasti einen fünfminütigen Kurzfilm zur Berufsschule St. Konrad. Danach berichtete die Vorsitzende des Fördervereins, Brigitte Inegbedion, über die Aktivitäten des Vereins, den Stand der Spendeneinnahmen und deren Verwendung. Fr. Pastor Mpora informierte uns über den momentanen Stand der Bautätigkeiten und zeigte dazu aktuelle Bilder. Er erzählte uns einiges über den Alltag in der Schule und den weiteren Bedarf. Darüber entstand ein lebhafter Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Viel zu schnell ging dieser Tag zu Ende und wir hoffen Fr. Pastor nächstes Jahr wieder in unsere Mitte, vielleicht sogar zur Mitgliederversammlung, begrüßen zu können.



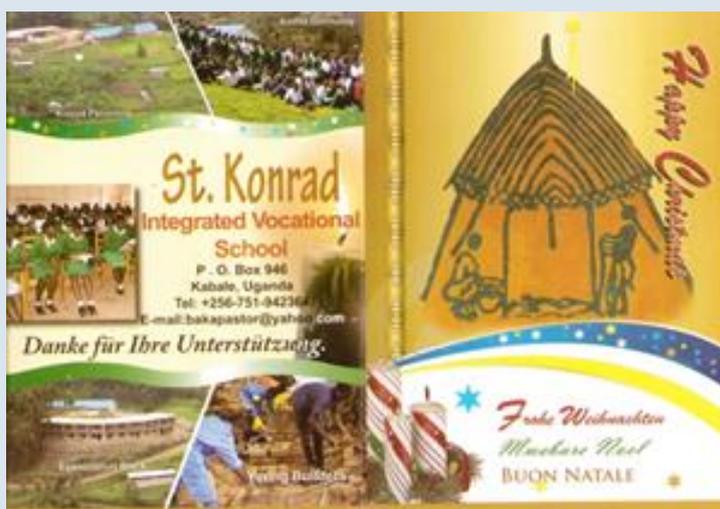
## Tipps zu Büchern und Zeitschriften:

Welt-Sichten, Magazin für globale Entwicklung und ökumenische Zusammenarbeit

## Termine:

- Vorstandssitzung am Donnerstag, 21.01.2016
- Newsletter Ausgabe 2, 1. Halbjahr 2016
- 1. Mitgliederversammlung Juli 2016

Fr. Pastor Mpora gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins wünschen Ihnen/Euch allen noch eine gesegnete Adventszeit, frohe Festtage und einen guten Start in das Jahr 2016. Wir danken allen Mitgliedern und SpenderInnen für die bisherige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns, die Förderung der Berufsschule auch nächstes Jahr mit Ihrer/Eurer Hilfe fortsetzen zu können.



## Mitmachen und Spenden!

LIGA-Bank  
Förderverein St. Konrad School Uganda  
IBAN DE-39750903000002220334  
BIC GENODEF1M05

## Impressum:

Förderverein St. Konrad School Uganda  
c/o Waltraud Schreyer  
Nadistr. 59, 80809 München  
**Redaktion:**  
Brigitte Ingebedion, Waltraud Schreyer